

## Sirenen lassen Heulton erklingen

LINDAU (Iz) - Bitte nicht erschrecken: Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit und zur Information der Bürger ertönen am Mittwoch, 18. April, 11 Uhr, die Sirenen mit dem Signal „Warnung der Bevölkerung“. Dies ist ein einminütiger Heulton.

Wie das Landratsamt informiert, soll der Heulton die Bevölkerung bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit veranlassen, ihre Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten. Der Probestrom dient dazu, die Funktionsfähigkeit des Warnsystems zu überprüfen und die Bevölkerung auf die Bedeutung des Sirensignals hinzuweisen. Neben dem Bayerischen Rundfunk werden auch viele lokale und regionale Rundfunksender über den Probestrom informiert.

Mehr Infos unter  
www.innenministerium.bayern.de

## Kurz berichtet

### Diabetes-Selbsthilfe in der Alten Post

LINDAU (Iz) - Die Lindauer Selbsthilfegruppe Diabetes 1 trifft sich das nächste Mal wieder am Mittwoch, 18. April, in der Alten Post, Fischer-gasse 3, Lindau-Insel. Beginn ist um 18 Uhr.

### Eltern verkaufen Selbstgebackenes

LINDAU (Iz) - Die Eltern der Kinder des Kindergartens Kleine Sonnenstrahlen verkaufen am Dienstag 17. April, 8 Uhr, selbstgebackenen Kuchen auf dem Aeschacher Markt.

### Stadtbusbüro ist am Dienstag geschlossen

LINDAU (Iz) - Das Stadtbusbüro am Zentralen Umsteigepunkt bleibt am morgigen Dienstag, 17. April, aufgrund einer Mitarbeiterschulung ganztägig geschlossen. Ab Mittwoch sind die Kollegen wieder wie gewohnt von 8 bis 18 Uhr für die Kunden da.

### Klangmeditation in der Paracelsus Schule

LINDAU (Iz) - Anlässlich der Lindauer Psychotherapiewochen findet am Mittwoch, 18. April, 20 Uhr, eine Klangmeditation mit Talia Oberbacher statt. Für die Veranstaltung in der Paracelsus Schule Lindau, Zepelinstraße 2, ist keine Anmeldung erforderlich. Infos unter Telefon 08382 / 277 60 10.

### Umweltmobil bietet fair Gehandeltes

LINDAU (Iz) - Ab Mittwoch, 18. April, ist das Umweltmobil der lokalen Agenda der Stadt Lindau wieder regelmäßig auf dem Markt. Angeboten werden laut Vorschau Waren aus dem fairen Handel an, auch Spezialitäten, die nicht in jedem Weltladen zu finden sind. Gekauft werden können die Waren mittwochs zwischen 10 und 13 Uhr.



## Kreisverkehr an der Thierschbrücke ist fertig

LINDAU (Iz) - Der Kreisverkehr an der Lindauer Thierschbrücke ist seit Freitag fertig.

Die Umleitung über die Ludwigstraße und den Reichsplatz bleibt laut Jürgen Widmer,

Pressesprecher der Stadt Lindau, aber vorerst noch bestehen. Zusätzlich regle zu

Stoßzeiten ein Polizist das Verkehrsaufkommen. Foto: Julia Baumann

# Nahrung für Seele, Geist und Körper

Friedensräume starten in neue Saison – Festredner und Gäste erinnern

Von Isabel Kubeth de Placido

LINDAU-SCHACHEN - Mit einer feierlichen, informativen und geselligen Matinee sind die Friedensräume in die neue Saison gestartet. Und das an einem Tag, an dem sich wieder einmal mehr gezeigt hat, wie notwendig Friedensarbeit ist. Nicht nur angesichts der aktuellen militärischen Angriffe auf Syrien. Auch wegen der wachsenden Militarisierung, steigenden Rüstungsausgaben und der Verrohung der Menschen. Welche Bedeutung die Friedensräume in Zeiten wie diesen haben, haben sowohl die Redner als auch der Festvortrag deutlich gemacht.

„Für mich sind die Friedensräume wie ein Ölzweig der Hoffnung in einer Zeit, die von wachsender Militarisierung, Abschottung gegen Menschen in Not und durch Kriege geprägt ist“, sagte Barbara Emrich, Vorsitzende von Pax Christi Augsburg, den zahlreichen Gästen, die zu der diesjährigen Saisoneröffnung in die Friedensräume gekommen waren. Zuvor hatte ein Chor die feierliche Matinee mit einem als Kanon gesungenen Friedenslied ergreifend in den Vormittag eingestimmt und auch das Pax Christi Trio sollte im Laufe der Veranstaltung in bewährter Weise das Seine dazu tun, den Gästen die Bedeutung dieses Ortes und damit des Engagements jener Menschen, die ihn prägen, bewusst werden zu lassen.

In ihrer Begrüßungsrede führte die Vorsitzende von Pax Christi Augsburg den Besuchern jene Ent-



Die Soziologin Barbara Fersch hielt bei der feierlichen Saisoneröffnung der Friedensräume den Festvortrag. FOTO: ISABEL KUBETH DE PLACIDO

wicklung vor Augen, die immer mehr in Richtung Krieg statt Frieden gehe. So fand sie, dass die militärische Rhetorik einen Aufschwung erfahre: „Diejenigen, die mit militärischer Stärke protzen, haben wieder mehr Rückenwind.“ Darüber hinaus habe die diesjährige Münchner Sicherheitskonferenz im Zeichen der Aufrüstung gestanden. Und auch die weltweiten Rüstungsausgaben hätten einen Rekordstand erreicht. Nämlich 971,9 Milliarden Euro, davon allein in den USA 602,8 Milliarden Euro, sagte sie. Und: „In Deutschland werden wir gerade darauf eingeschwo- ren, dass die Rüstungsausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts angehoben werden sollen.“ Was wie-

## „Frieden ist mehr, als die Abwesenheit von Krieg.“

Oberbürgermeister  
Gerhard Ecker

derum bedeute, dass Deutschland mit Russland die stärkste konventionelle Militärmacht in Europa sei.

Hinzu käme die weltweite Entwicklung neuer atomarer Technologien. Ganz zu schweigen von den Drohnenkriegen, die „immensen Hass“ schürten und „Wurzeln für Terrorismus“ in der westlichen Welt seien. Entwicklungen, die Geld, vor allem jedoch menschliche Kreativität und Intelligenz bündelten und dort abzögen,

wo sie dringend gebraucht würden. „Wir brauchen das Geld und alle Intelligenz für die Bekämpfung von Hunger, für die Förderung von Bildung und Gesundheit, für nicht militärische Konfliktlösungsstrategien und für den weltweiten Umwelt-

schutz.“ Daher leisten die Friedensräume mit ihrem diesjährigen Programm, dessen Beiträge sowohl Fakten vermittelte, Positivbeispiele und Hoffungszeichen setzte und obendrein Nahrung für Seele, Geist und Körper gebe, einen wichtigen Beitrag für die Friedensarbeit.

### Leidenschaftlicher Einastz

Das fand auch Bezirksrätin Ursula Lax, die sowohl die Arbeit der Friedensräume als auch das diesjährige Programm würdigte und am Ende ihrer Rede meinte: „In vielen Teilen der Welt ist Friede nicht möglich. Dort wäre man über ein solches Forum dankbar.“

Oberbürgermeister Gerhard Ecker erinnerte, „Frieden ist mehr, als die Abwesenheit von Krieg,“ und beklagte die Entwicklungen der letzten Jahre und Monate. Dass nur kurze Zeit Frieden herrschte, zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg, mache deutlich: „Frieden verlangt ständige Arbeit für den Frieden und Toleranz.“ Für beides setzten sich die Friedensräume schon seit Jahren ein. Und zwar „leidenschaftlich“ und auf die Zukunft gerichtet.

Entschlossen und mutig ist auch die Jugend. Das zumindest stellte die Soziologin Barbara Fersch fest, die in ihrem Festvortrag „Bewegung, Moment oder Happening. Aktivismus und Engagement in den neuen Protestbewegungen dieses Jahrhunderts“ zu dem Ergebnis kam, dass die Jugend von heute mit ähnlichem nachhaltigen Engagement Friedensarbeit leiste wie die 68er Generation.

## Fundtier der Woche

### „Phibie“ liebt Nasenarbeit und Frisbeescheiben

LINDAU (Iz) - „Phibie“ ist eine Mischlingshündin, die aus Zeitmangel im Februar von ihren Besitzern ins Tierheim gebracht wurde. Die sehr agile Vierbeinerin braucht viel Bewegung und Nasenarbeit. Das Energiebündel liebt Spiele mit Bällen und das Werfen von Frisbeescheiben. Fremden steht sie anfänglich eher ängstlich und skeptisch gegenüber. „Phibie“ ist jedoch bei ihren Bezugspersonen eine sehr verschmuste und anhängliche Hündin. Sie sucht einen Einzelplatz bei sportlichen Personen mit Hundeführung ohne kleine Kinder.



Die sportliche „Phibie“ sucht ein liebevolles Zuhause. FOTO: ERIKA NERB

Wer sich für die dreijährige, kastrierte Hündin interessiert, kann sich telefonisch mit dem Tierheim Lindau, 08382 / 723 65 in Verbindung setzen. Weitere Infos rund ums Tierheim gibt's unter [www.tierheim-lindau.de](http://www.tierheim-lindau.de)

ANZEIGE

## Schwäbische ERLEBNISTOUREN

### Besuch im Olympiapark München Führung „Tour de Park“ und Mittagessen am 24. Mai 2018

ab  
nur **69€\***  
pro Person  
mit AboKarte

#### Einsteigen bitte!

Mit der weiß-blauen Parkeisenbahn beginnt die Reise durch die Geschichte des Olympiaparks. Genießen Sie die Fahrt durch die weitläufigen Grünanlagen und lassen Sie Ihren Blick über den Olympiasee schweifen.

Bewundern Sie die VIP-Lounge, die Olympia-Lobby und die Ehrentribüne aus nächster Nähe und werfen Sie einen Blick in die ehemaligen Umkleide- und Duschkabinen der Fußballstars des FC Bayern München und des TSV 1860 München. Setzen Sie danach Ihren Fuß in die Arena des

Olympiastadions und genießen Sie den besonderen Blick, den die Zuschauer 1972 auf die Athleten hatten.

Abschließend geht es weiter in die auf den neusten Stand der Technik gebrachte Olympiahalle, wo fast täglich Konzerte oder Veranstaltungen stattfinden.

#### Programm

Von Ihrer gewählten Zustiegsstelle aus fahren Sie im komfortablen Reisebus direkt zum Olympiapark München. Für die Verpflegung mit einem Lunchpaket ist selbstverständlich gesorgt. Bei der Ankunft

auf dem traditionsreichen Olympiagelände wartet bereits die Parkeisenbahn auf Sie. Nach der kurzen Fahrt durch den Park beginnt die eigentliche Führung, bei der Sie Einblicke in die verschiedensten Sportanlagen und deren Geschichte erhalten.

Anschließend geht es zum gemeinsamen Mittagessen an den Olympiasee, wo Sie Ihr Menü selbst zusammenstellen dürfen. Bei gutem Wetter können Sie den Blick vom Biergarten aus über weite Teile des Areals schweifen lassen. Organisatorische Änderungen während der gesamten Ausfahrt vorbehalten.



#### LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Busfahrt im modernen Reisebus
- Exklusive Führung „Tour de Park“
- Mittagessen im Restaurant Olympiasee mit Live Cooking
- Lunchpaket mit regionalen Produkten

#### MÖGLICHE ZUSTIEGE:

Friedrichshafen, Ravensburg, Wangen  
(Änderungen vorbehalten. Die genauen Abfahrtszeiten und Zustiegsorte erhalten Sie mit der Buchungsbestätigung.)

#### ANMELDUNG:

bis 04.05. unter 0751/2955-5750  
(Mo bis Fr von 8 bis 17 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)

\*Preise: 69 € mit AboKarte / 79 € ohne



AboKarte